

DerWesten - 22.06.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/froendenberg/2009/6/22/news-123439287/detail.html>

Fangemeinde der Konsul-Maschinen

Alte Liebe rostet nicht

 Fröndenberg, 22.06.2009, Alexander Lück

Eine Liebe die nicht rostet: Besitzer und Liebhaber von Motorrädern der Marke Konsul trafen sich am Wochenende in Fröndenberg.

Kein Blinker, kein elektrischer Starter, nur ein Zylinder, und am Lenker lediglich zwei Schalter für Licht und Hupe: die Motorräder, die im NSU Motorenwerk zwischen 1951 und 1954 unter dem Namen „Konsul“ in vierstelliger Stückzahl erbaut wurden, waren schon zu ihrer Entstehungszeit nicht unbedingt auf dem neuesten Stand der Technik. Im Gegenteil: ihre Motoren stammten aus den frühen 30ern. „Aber in der Nachkriegszeit musste man eben nehmen, was vorhanden war.“

Günther Berglar kennt sich aus mit der Geschichte der Zweiräder. Er ist selbst stolzer Besitzer einer über 60 Jahre alten Maschine. Der Fröndenberger ist Mitglied in einem - wie er es nennt - „losen Haufen“ von Konsul-Besitzern aus ganz Deutschland, die sich einmal im Jahr treffen. Diesmal in Fröndenberg. Am vergangenen Wochenende kamen gut 70 Motorradfans mit insgesamt 35 Motorrädern in die Ruhrstadt. Ob aus dem bayrischen Freising oder Bad Bramstedt bei Hamburg: kein Weg schien zu weit.

Am Samstag stand eine gemeinsame Ausfahrt auf dem Programm. Mit den schönen Oldtimern ging es ins kurvenreiche Sauerland. Trotz aller Pflege der alten Schätzchen: „Gewisse Gebrauchsspuren lassen sich in all den Jahren nicht vermeiden“, erklärt Berglar.

Früher war es üblich, für den Familienausflug am Wochenende einen Beiwagen anzumontieren. Für die Arbeit unter der Woche kam er wieder ab, erzählt Berglar. So richtig begründen kann er die Faszination für die alten Mopeds nicht: „Im Grunde sind sie anachronistisch. Aber sie machen sehr viel Freude.“ Und dank eines immer noch ausgesprochen guten Ersatzteilmarktes wird das noch lange so bleiben. al